



# Unser Ziel: Klarheit zum Bestandschutz bis Ende 2009

**Mit dem Ergebnis der Bundestagswahl besteht die Chance, die Blockade durch die SPD in der letzten Legislaturperiode zu überwinden. Unser Ziel ist die rückwirkende Herstellung eines Bestandsschutzes zum 1. Januar 2009.**

Das Wahlergebnis eröffnet Doric die Chance, dieses Ziel mit der Hilfe der Kontakte, die seit Monaten gepflegt wurden, umzusetzen.

Wir haben uns dazu erneut an die Fraktionsvorsitzenden von CDU/CSU und FDP gewandt. Der Vorsitzende der CDU/CSU, Volker Kauder, der in seinem Amt bestätigt wurde, hat die vor der Wahl ausgesprochene Unterstützung bereits noch einmal bekräftigt. Guido Westerwelle haben wir gebeten, ebenfalls an der Unterstützung unseres Anliegens im Sinne des von der FDP-Bundestagsfraktion vor der Wahl gestellten Antrages festzuhalten.

Aus den Büros der wiedergewählten Abgeordneten Katherina Reiche, Maria Flachsbarth (CDU/CSU) und Angelika Brunkhorst (FDP) liegen uns Bestätigungen für die Fortsetzung der Unterstützung unseres Anliegens vor. Es wird im Rahmen der jetzt laufenden Koalitionsgespräche bzw. nach deren Abschluss zu einer entsprechenden Gesetzesinitiative kommen.

Da unter anderem der Anbau von Maissilage mit den Landwirten geplant werden muss, ist eine zeitnahe Einführung des Bestandsschutzes wichtig. Solange Unsicherheit über die Einführung des Bestandsschutzes besteht, ist es für Betreiber und Landwirte aus kaufmännischer Vorsicht nicht möglich, eine Reservierung von Ackerflächen für den nächsten Erntezyklus vorzunehmen. Deshalb bedeutet jeder verlorene Tag eine weiter anhaltende Erlöseinbuße. Das Hochfahren der Anlagen – auf den Betriebsstand per Ende 2008 – wird mit neun Monaten geschätzt. Eine rasche politische Umsetzung des Bestandsschutzes ist für alle Betroffenen wichtig.

## Alternative Gaseinspeicherung

Bis zur endgültigen Verabschiedung einer uns zugesicherten gesetzlichen Regelung des Bestandsschutzes werden die seit Monaten laufenden Vorbereitungen zum Umbau des Bioenergieparks von



örtlicher Verstromung des Biogases auf Gaseinspeicherung weitergeführt. Hierzu wurde auch ein förmlicher Genehmigungsantrag für den Umbau nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz beim Staatlichen Amt für Natur und Umwelt (StAUN) eingereicht.

## Fazit

Der erfolgreiche Abschluss der politischen Bemühungen hat Priorität. Parallel dazu werden die Vorbereitungen einer alternativen Gaseinspeicherung weitergeführt.

## Ausblick

Sobald Klarheit über die zeitliche Umsetzung des Bestandsschutzes durch die neue Regierung besteht, wird ein verlässliches Budget erstellt und es können die Ausschüttungen dargestellt werden. Der nächste Bericht hierzu an die Anleger ist noch in 2009 geplant.

## Wie können Sie mit unterstützen?

Bitten Sie die in Ihrem Wahlkreis gewählten Bundestagsabgeordneten der CDU/CSU oder der FDP einfach, die Zusagen ihrer Fraktionen jetzt einzuhalten. Verweisen Sie dabei insbesondere auch auf den Umstand, dass nicht nur die Anlagen in Penkun betroffen sind, sondern mehrere hundert andere Anlagen sowie deren Betreiber, Zulieferer und Kapitalgeber. Machen Sie von Ihrem Bürgerrecht Gebrauch, die von Ihnen gewählten Abgeordneten auch anzusprechen.